



Foto: pm

Ob zwei Wochen lang oder nur für einen Tag – bei den Pilgerangeboten der Diözese ist für jeden was dabei.

Pilgern ist eine freie Form, den Glauben auszuleben, die Menschen total entgegenkommt«, sagt Achim Wicker. Er ist in der Diözese unter anderem für Pilgerbegleitung, Pilgerwege und -seelsorge sowie Kirche und Tourismus zuständig. Zusätzlich ist er Dekanatsreferent in Balingen. Für das Heilige Jahr 2025 haben er und sein Team zusätzlich zum bereits bestehenden vielfältigen Angebot neue Projekte organisiert, die über das Jahr verteilt für jeden offenstehen.

»Von 19. bis 23. September bieten wir eine Radpilgerwoche auf dem Meinradweg von Rottenburg bis zum Kloster Einsiedeln in der Schweiz an«, erzählt der Pastoralreferent. Das Radpilgern ist für ihn eine Herzenssache: »Dabei können auch Menschen mitmachen, die das Pilgern zu Fuß nicht mehr schaffen, beim Fahrradfahren mit dem E-Bike aber keine Probleme haben. Außerdem bleibt so auch mehr Zeit für Stationen auf dem Weg.«

Aber auch Pilger, die das Wandern bevorzugen, kommen auf ihre Kosten, so zum Beispiel bei der Pilgerwoche auf dem europäischen Martinusweg von 13. bis 20. September. Im Jahr 2017 startete die Gruppe in Ungarn und läuft seitdem Jahr für Jahr ein Stück weiter auf dem Martinusweg. Neueinsteiger sind in der Gruppe willkommen. Dieses Jahr werden die Pilger in Passau die Grenze von Österreich nach Deutschland überqueren. »Dieses Ereignis werden wir mit einem besonderen Gottesdienst feiern«, bemerkt Achim Wicker.

Wer sich nicht ganz so lange verpflichten möchte, findet möglicherweise beim »Sams-tagspilgern« seine Passion, etwa am 24. Mai beim Pilgern auf dem Martinusweg von Oberndorf zur Sülchenkirche nach Rottenburg unter dem Motto »Frieden braucht Gebete und Mutma-

»Pilgern schenkt uns eine kleine Auszeit, aber auch eine Begegnung mit Gott im Alltag.«

cher«. Besonders erwähnenswert ist auch das Angebot »Pilgern für alle – barrierefrei, leicht mutmachend«, das in Langenargen am Bodensee stattfindet. Egal ob mit Rollstuhl, Rollator oder ohne Hilfsmittel – die 1,5 Kilometer lange Strecke ist für fast jeden bewältigbar.

Von 7. bis 25. Juni wird auf dem 2024 eröffneten Wolf-

gangsweg über 340 Kilometer von Pfullingen nach Regensburg eine Staffelpilgertour angeboten, bei der Pilger ein- und aussteigen können, wann und wo sie möchten. Alle Infos zu den Etappen gibt es auf www.seelsorgeeinheit-echaztal.de.

Und auch wer einen Traktor besitzt, darf sich freuen: Beim Angebot »Mit Traktoren aus vergangenen Zeiten pilgernd unterwegs« am 6. September in Leutkirch im Allgäu erhält Pilgern eine ganz neue Dimension. Im Dezember steht dann bei »Pilgern statt Shoppen« die Besinnlichkeit im Vordergrund – eine Alternative zu Einkaufsstress und Hektik in der Adventszeit. Dafür macht sich eine Gruppe am 1. Dezember durch die Weinberge auf bis hoch zur Grabkapelle auf dem Württemberg bei Stuttgart.

»Pilgern schenkt uns eine kleine Auszeit, aber auch eine Begegnung mit Gott im Alltag«, ermutigt Achim Wicker. »Unsere Diözese hat so tolle Landschaften zu bieten, aber auch

beeindruckende Glaubenszeugnisse, denen wir auf dem Weg in Form von Feldkreuzen und Mariengrotten begegnen. Das sind Orte zum Innehalten, die uns klarmachen: Leute sind vor uns gegangen und Leute werden nach uns gehen.«

Er ist oft berührt davon, wie die Menschen nacheinander schauen und wie offen sie bei Andachten oder Impulsen ihre Anliegen äußern – vom Kind bis zum Senior: »Zusammen ›den Weg zu teilen‹ hilft dabei, miteinander ins Gespräch zu kommen. Immer wieder laden wir die Teilnehmenden aber auch zum Schweigen ein. Nach einem solchen Pilgertag oder -woche gehen viele Leute beflügelt nach Hause, durch das Getragen-Sein in der Gruppe und dadurch, dass der eigene Rucksack immer leichter wird, je länger man geht.«

Theresa Zöllner

Info: www.dekanat-rottenburg.drs.de/termine.html,
www.martinuswege.eu und
www.pilgerstelle-rs.de

»Der Rucksack wird leichter bei jedem Schritt«

PILGERN Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Motto »Pilger der Hoffnung« – kein Wunder also, dass es dieses Jahr in der Diözese noch mehr Angebote für Pilgerinnen und Pilger gibt als sonst. Achim Wicker von der Hauptabteilung »Pastorale Konzeption« erzählt, was in der Region von kirchlicher Seite geboten wird.